

# Tomayers Trost

Von Wiglaf Droste

Wenn ich die Ed-von-Schleck-Teleprompter-Anlitze der Leute betrachte, die als Politiker auftreten, obwohl sie das Wort Staatskunst nicht einmal buchstabieren, geschweige denn substantiell begreifen können, trösten mich die Worte des großen Humanisten Horst Tomayer: »Die müsste man alle an die Wand stellen.« Um dann, er war ein Bühnenprofi par excellence, nach einer Kunstpause für das entsetzt sich gerierende Publikum, zum Schluss zu kommen: »Und dann für immer da stehenlassen.«

Und uns damit lehrte: Es geht doch.

*<https://www.jungewelt.de/artikel/331126.tomayers-trost.html>*